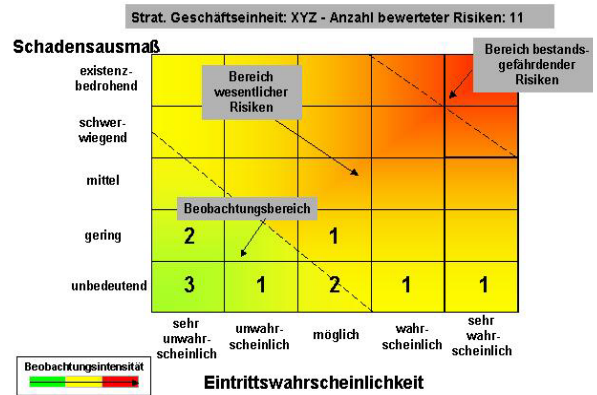


Herausforderung Risikomanagement

Spektakuläre Unternehmenskrisen und die im Zusammenhang mit dem Shareholder Value geführte Debatte, inwieweit das deutsche Corporate-Governance-System noch geeignet ist, die sich aus der Globalisierung der Märkte, insbesondere der Internationalisierung der Kapitalmärkte, ergebenden Herausforderungen zu erfüllen, haben den deutschen Gesetzgeber veranlasst, Korrekturen am Kontrollsystem des deutschen Aktienrechts vorzunehmen.



DAS GESETZ zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde am 01. Mai 1998 in Kraft gesetzt. Weitere Regelungen in diesem Zusammenhang bestehen mit dem Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG) auf nationaler Ebene (seit 2002) sowie für an der SEC gelistete Unternehmen mit dem Sarbanes Oxley Act von 2002. Auch durch die in 2001 von dem Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht durchgeführte Änderung der internationalen Eigenkapitalregelung (Basel II) werden zukünftig ebenfalls höhere Anforderungen an ein Risikomanagement zur Kreditvergabe gestellt.

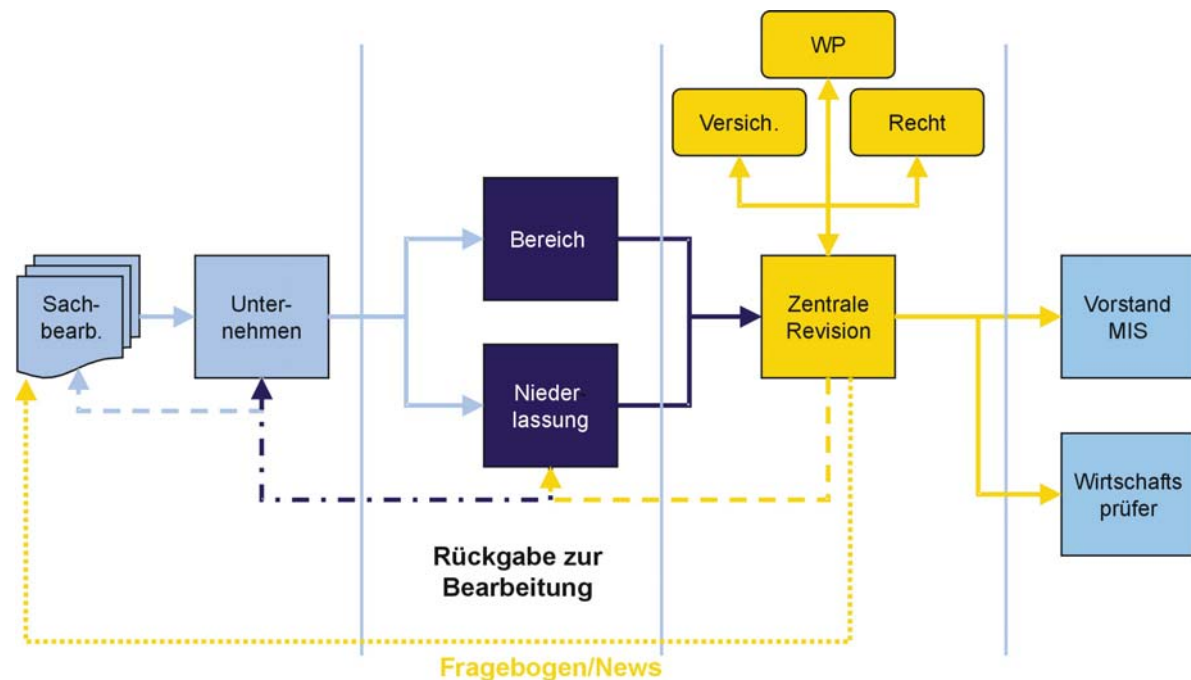
Die Bayer AG hat sich sehr frühzeitig mit diesem Thema auseinandergesetzt. So ist das Risikomanagement seit jeher Bestandteil der konzernweiten Organisationsstruktur und somit integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Um Risiken transparenter darzustellen wurde eine Risikodatenbank zur zentralen Erfassung implementiert. Zur Umsetzung hat man sich für eine Lotus Notes Anwendung entschieden. Die Anforderungen sind klar definiert:

- Nutzung in Lotus Notes und über Browser
- Erfassen über alle Hierarchieebenen und alle Unternehmensbereiche
- Ausgabe eines möglichen Schadenausmaßes
- Einbeziehen einer Eintrittswahrscheinlichkeit
- Informationen zur Früherkennung
- Darstellung der Bestandteile des Risikomanagements
- Angabe von Versicherungsinformationen
- Abbildung sämtlicher Risiken
- Aktualität für den Vorstand

Flexibel und skalierbar

Da Lotus Notes konzernweit (weltweit) zur Verfügung steht und in Lotus Notes sowohl ein komplexes Rechtekonzept für den Zugriff abgebildet als auch der Zugriff über Browser realisiert werden kann, war die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung der Anforderungen gegeben. In Zusammenarbeit mit Cedros und der Bayer Business Services wurde anhand der Vorgaben durch Gesetzgeber und Wirtschaftsprüfer eine flexible und skalierbare Lösung zum Risikomanagement geschaffen.

Herausforderung Risikomanagement



Über einen Lotus Notes Workflow werden Risiken und organisatorische Bestandteile erfasst, über die verschiedenen Verantwortlichkeitsstufen beurteilt, freigegeben und letztlich von der Holding konsolidiert.

Die von Cedros entwickelte Anwendung bedient sich der Leitlinien für objektorientierte Programmierung und schafft somit eine hohe Anpassungsfähigkeit an neue Anforderungen oder neue Organisationsstrukturen. Zudem sind alle Text-Ressourcen inklusive der Hilfetexte durch den Anwendungsbetreuer jederzeit selber anzupassen und zu ergänzen. Die Mehrsprachigkeit wird ebenfalls durch flexible Text-Ressourcen gesteuert und kann so leicht geänderten Anforderungen angepasst werden.

Über einen Lotus Notes Workflow werden Risiken und organisatorische Bestandteile des Risikomanagements erfasst, über die verschiedenen Verantwortlichkeitsstufen beurteilt und freigegeben, und letztlich von der Holding konsolidiert. Risikodaten werden konsolidiert oder für Teilbereiche in Form einer Risikomatrix einem Ausgewählten Leserkreis (Vorstand, Wirtschaftsprüfer) zur Verfügung stellt. Über einen Newsletter lässt man aktuelle Informationen zum Thema Risikomanagement den Verantwortlichen in den Unternehmensteilen zukommen.

Die hohe Akzeptanz und damit die Vollständigkeit und Aktualität der Daten, spiegeln die erfolgreiche Umsetzung der Anwendung wieder.

DIE BETEILIGTEN

Bayer AG – Konzern Revision

Koordiniert als Fachabteilung die konzernweite Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen gemäß KonTraG.

Bayer Business Services

Dienstleister des Bayer Konzerns als Koordinator und für die Integration in das Bayer Notes-Netz und Bayer-Internet verantwortlich.

Cedros

Entwickelte das Fachkonzept und realisierte die Anwendung auf der Basis von Lotus Notes.

www.cedros.com

Herausforderung Risikomanagement

GLOSSAR

KonTraG: Mit dem bereits 1998 verabschiedeten Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden Unternehmen unter anderem verpflichtet, ein Überwachungssystem zur Früherkennung existenzgefährdender Entwicklungen einzurichten. Damit wurde die Verpflichtung der Geschäftsführung gesetzlich konstituiert, ein Unternehmensweites Risikomanagement zu implementieren.

Mit dem KonTraG wurden die Unternehmen außerdem verpflichtet, im Lagebericht zu den Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung Stellung zu beziehen. Diese Anforderung ist ohne ein Risikomanagementsystem nicht erfüllbar.

Versäumnisse bei der Einrichtung eines solchen Risikomanagementsystems können bei prüfungspflichtigen Unternehmen zu einem Versagen des Bestätigungsvermerks führen. Damit wären beispielsweise Gewinnausschüttungen oder Kreditaufnahmen bei Banken unmöglich. Zudem sind die Geschäftsführer beziehungsweise Vorstände im Schadensfalle den Anteilseignern persönlich Schadensersatzpflichtig.

Basel II: Vor rund 10 Jahren hat der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht die derzeit geltenden Eigenkapitalvereinbarungen für Banken veröffentlicht. Der Ausschuss hat im Januar 2001 einen Vorschlag zur Änderung der internationalen Eigenkapitalregelung (Basel II) vorgestellt. Ab dem Jahr 2006 sollen die Bestimmungen in mehr als 100 Ländern in nationales Recht umgesetzt werden.

Die Höhe des Eigenkapitals soll sich zukünftig stärker an den individuellen Kreditrisiken sowie den operationellen Risiken der Bank orientieren. Neben diesen weitreichenden Konsequenzen für die Mindestkapitalanforderungen werden insbesondere auch höhere Anforderungen an das Risikomanagement und die Offenlegungsvorschriften gestellt. Banken mit niedrigen Risiken (Kreditrisiken / operationelle Risiken) werden zukünftig auch eine niedrigere EK-Unterlegung vorhalten müssen (und vice versa).